

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 162
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 23. April 1927

Die Zahl der Wahlberechtigten in Wien. Der Magistrat hat nun alle Reklamationen erledigt und veröffentlicht die endgültige Zahl der Wiener Wahlberechtigten für die am Sonntag stattfindende Wahl in den Nationalrat, Gemeinderat und die Bezirksvertretungen. Gegenüber der Wahl im Jahre 1923 ergibt sich eine Zunahme von 74.854 weiblichen und 46.478 männlichen, zusammen also 121.332 Wahlberechtigten. Die Gesamtzahl der am Sonntag Wahlberechtigten ist 1.261.655; davon entfallen 697.780 auf weibliche und 563.875 auf männliche Wähler. Im Jahre 1923 gab es in Wien 1.140.323 Wahlberechtigte; davon waren 622.926 Frauen und 517.397 Männer.

Im Jahre 1925 wurden bei der Neuanlage der Wählerlisten 1.183.734 Wahlberechtigte festgestellt, es beträgt daher die Zunahme der Wahlberechtigten jetzt gegenüber 1925 nur 77.921.

Eine Uebersicht über die Wähleranzahl in Wien ergibt folgendes Bild:

Bezirk	Frauen	Männer	Zusammen
Innere Stadt	16.334	10.690	27.014
Leopoldstadt	50.601	42.403	93.004
Landstrasse	54.408	42.741	97.149
Wieden	22.850	15.863	38.713
Margareten	35.841	28.614	64.455
Mariahilf	21.694	16.027	37.721
Neubau	25.095	18.832	43.927
Josefstadt	19.232	13.384	32.616
Alsergrund	35.092	25.957	61.049
Favoriten	50.243	44.909	95.152
Simmering	16.972	16.013	32.985
Meidling	38.533	32.607	71.140
Hietzing	51.247	38.794	90.041
Rudolfsheim	28.608	24.183	52.791
Fünfhaus	21.369	17.301	38.670
Ottakring	57.265	48.221	105.486
Hernals	33.659	27.856	61.515
Währing	34.359	25.939	60.298
Döbling	21.419	16.156	37.575
Brigittenua	32.555	29.145	61.700
Floridadorf	30.404	28.250	58.654
	697.780	563.875	1.261.655

Sonntag bleibt die Beethoven-Ausstellung geschlossen. Wegen der Wahlen bleibt die Beethoven-Zentenario-Ausstellung der Stadt Wien im Rathaus am Sonntag geschlossen. Vom Dienstag an ist die Ausstellung wieder täglich, mit Ausnahme von Montag, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag überdies von 16 bis 19 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Schwindel mit einem Jahrbuch der städtischen Kontrahenten. Ein gewisser Otto Waldes hat vor längerer Zeit ein sogenanntes Jahrbuch der städtischen Kontrahenten herausgegeben. Es handelt sich um ein Buch, dem die Gemeinde Wien vollständig fernsteht. Trotzdem wird dieses Buch immer wieder verschiedenen städtischen Kontrahenten mit dem Hinweis angeboten, dass die Gemeinde Wien daran interessiert sei. Der Magistrat stellt daher ausdrücklich fest, dass er mit diesem Buch gar nichts zu tun hat und jede Berufung auf die Gemeinde unstatthaft ist.